

## Agrar - Info - Fax

**Nr. 02**

Reinhard Schneider

Telefon: 06692 / 91 82 37

Fax: 06692 / 91 82 38

Mobil: 0173 / 537 00 16

E-Mail: [Reinhard.Schneider@raiffeisen-kassel.de](mailto:Reinhard.Schneider@raiffeisen-kassel.de)

**07. März  
2022**

**Anzahl  
Seiten:  
07**

Philipp von Dalwig

Mobil: 0151 / 743 42 661

E-Mail: [Philipp.vonDalwig@raiffeisen-kassel.de](mailto:Philipp.vonDalwig@raiffeisen-kassel.de)

Agrar Abteilung Pflanzenschutz

Telefon: 0561 / 71 22 292

Fax: 0561 / 71 22 300

E-Mail: [Pflanzenschutz@raiffeisen-kassel.de](mailto:Pflanzenschutz@raiffeisen-kassel.de)



- Inhalt:**
- 1. Aktuelle Situation Wintergetreide und Winterraps**
  - 2. N-Düngung zu Wintergetreide**
  - 3. Umbruch von Zwischenfrüchten**
  - 4. Ackerbohnen: Aussaat und Herbizidmaßnahmen**
  - 5. Zulassungssituation**

### **1. Aktuelle Situation Wintergetreide und Winterraps**

Die derzeitige stabile Hochdruckwetterlage trägt dazu bei, dass der Abtrocknungsprozess an der Bodenoberfläche und die Befahrbarkeit der Ackerflächen durch die laufende Wasserabgabe in den Böden zunehmen. Die Vegetation hat in den zurückliegenden Wochen keinen Stillstand vollzogen. Derzeit bewirken die Frosttemperaturen (nachts 3 – 7° minus) und sonnige Tagesstunden mit ansteigenden Temperaturen (> 10° C), dass die Raps- und Wintergetreidebestände zunehmend in Wachstumsstimmung kommen. Mit der derzeitigen guten Wasserversorgung im durchwurzelten Bodenbereich und den niedrigen Frosttemperaturen sind keine Pflanzenschäden zu erwarten. Die jetzt anstehenden Feldarbeiten (N-Düngung, Bodenbearbeitung, Aussaat von So.-Getreide und Leguminosen) müssen nicht unter Zeitdruck wegen einer herannahenden Tiefdruckwetterlage beschleunigt durchgeführt werden. Für die nächsten 10 Tage soll nach Wetterprognose eine stabile Hochdruckwetterlage ablaufen und somit entstehen ideale Arbeitsbedingungen für die Feldarbeit.

Im Bereich der Bestandesführungsmaßnahmen läuft die Ausbringungsphase der Stickstoffandüngung. Vorwiegend erfolgt die Andüngung mit mineralischem N-Dünger. Mit zunehmend besserer Befahrbarkeit der Ackerböden werden auch organische Dünger ausgebracht. Aufgrund der überwiegend guten Entwicklungssituation und der noch sehr frühen Vegetationszeit ist eine überhastete Andüngung mit erhöhten Stickstoffmengen nicht erforderlich.

Besonders bei Winterraps sind erste Blattneubildungen und in südlichen Regionen bereits beginnendes Streckenwachstum zu beobachten. Der Erstflug von den Rapschädlingen hat begonnen. Wichtig ist das Aufstellen von eigenen Gelbschalen zur Feststellung der Behandlungsnotwendigkeit. Schadschwellenwerte wurden noch nicht überschritten. Der gezielte Insektizideinsatz wird eventuell ab der 10. KW. notwendig werden.



## 2. N-Düngung zu Wintergetreide

Der überwiegende Flächenanteil von unseren Wintergersten-, Weizen-, Roggen- und Triticalebeständen befinden sich in einem guten bis sehr guten Entwicklungsstand. Die Wintergetreidebestände befinden sich bis auf Ausnahme der Spätsaaten bei Winterweizen, in der Hauptbestockung bis Ende der Bestockung. Für die Bestände, die sich im Stadium Schossbeginn(BBCH 30) befinden, wird mit Beginn des Langtages das Längenwachstum beginnen.

Um die Stickstoffaufnahme und –umsetzung der Pflanzen zu erhöhen, sollte ein besonderes Augenmerk auf die Schwefeldüngung gelegt werden. Der Schwefelbedarf bei Wintergetreide liegt bei:

WW 20 – 30 kg/ ha  
WG 15 – 30 kg/ ha  
WRo 15 – 20 kg/ ha  
WTr 15 – 20 kg/ ha

Werden im Betrieb keine organischen Düngemittel eingesetzt eignet sich der Zeitpunkt der 1. Gabe ideal zum Ausbringen von NPK Düngern.

### **Das Stickstoffniveau in der ersten Gabe richtet sich nach dem Entwicklungsstadium der Pflanzen.**

Gerste: BBCH 21 – 25 → 50 – 60 kg N/ ha  
BBCH 25 – 29(30) → 40 – 50 (60) kg N/ ha

Weizen: BBCH 13 – 16 → 70 – 90 kg N/ ha (spät gesäter Rüben-/ Stoppelweizen)  
BBCH 16 – 21 → 50 – 70 kg N/ ha  
BBCH 25 – 29 → 40 – 60 kg N/ ha (früh gesäter Rapsweizen)

Triticale: BBCH 16 – 21 → 70 – 80 kg N/ ha  
BBCH 25 – 29 → 50 – 60 kg N/ ha

Roggen: BBCH 16 – 21 → 70 – 80 kg N/ ha  
BBCH 25 – 29 → 40 – 50 kg N/ ha

### **Zusätzliche Düngungshinweise:**

- Stark bestockte Wintergerste(4 – 8 Triebe) verhalten andüngen. Derzeit hat die Wintergerste einen vergleichbaren Wachstumsstand zu 2021. Bestände mit hoher Ährendichte(über 600 ährentragender Halme/m<sup>2</sup>) sind stark lagergefährdet.
- Die gute Wasserversorgung in den Böden bei gleichzeitig guter Bodenstruktursituation sichert die Stickstoffumsetzung und die Mineralisierung von bodenstickstoff.
- Bei der derzeitigen frühen Ausbringung können Ammonium-betonte Stickstoffdünger eingesetzt werden.
- Bei Nitrat-haltigen Düngern max. 30 kg/ha Nitrat ausbringen.
- Bei zu erwartender Trockenheit bietet der Volldüngereinsatz Vorteile. Kali, Phosphor und Schwefel kann wurzelnah gedüngt werden.
- Stabilisierte N-Dünger mit einem Nitrifikationshemmer sollten jetzt in der 1. Gabe mit 100 – 140 kg N/ha gedüngt werden. Die Nachdüngung sollte mit einem schnellwirksamen N-Dünger erfolgen.
- Insbesondere bei kalten Luft- und Bodentemperaturen, und bei einer zunehmenden Trockenheit sollte die organische Düngung zur 1. N-Gabe zusätzlich mit ca. 30 – 40 kg mineralischem N unterstützt werden.
- Eine angepasste N-Düngung zu Vegetationsbeginn fördert den Bestandsaufbau. Ist die Triebzahl/m<sup>2</sup> und die Aufwuchsmasse zu gering, entstehen in der Schossphase Bedingungen, die einen zu hohen Wasserverlust über die Bodenverdunstung ermöglichen.
- Bei reduzierten N-Mengen, bedingt durch die DVO, sollte die Startgabe und die Schossergabe ohne Reduzierungen zur Ertragsabsicherung umgesetzt werden. Bei der Zweigabenstrategie werden zu Vegetationsbeginn 50 – 70 % der Gesamtstickstoffmenge ausgebracht. Die restliche N-Menge wird im EC 34 – 37 verabreicht
- In Folge der letztjährigen hohen Zuckerrübenenerträge ist zu erwarten, dass die N-Nachlieferung aus dem Boden sehr gering ausfällt. Die N-Menge ist entsprechend anzupassen.

### Beispiele Düngebedarfsermittlung Wintergetreide

Kultur	Winterweizen	Winterweizen	Wintergerste	Wintergerste	Wintertriticale	Winterroggen
org Dgg. Kultur im Herbst			8 m3 Gärrest 4,9 kg Gesamt N, 3,4 kg NH4 im Herbst 2021 zu Gerste			
Vorfrucht	Winterraps	Winterweizen	Winterweizen	Winterweizen	Winterweizen	Winterweizen
org. Dgg. Vorfrucht	8 m3 Gärrest 4,9 kg Gesamt N, 3,4 kg NH4 im Herbst 2020 zur Raps	20 m3 Gärrest 4,9 kg Gesamt N, 3,4 kg NH4 im Frühjahr 2021 zu Weizen				
Ertrag nach DÜV	80 dt/ ha	80 dt/ ha	70 dt/ ha	70 dt/ ha	70 dt/ ha	70 dt/ ha
Bedarfwert nach DÜV	230 kg/ ha	230 kg/ ha	180 kg/ ha	180 kg/ ha	190 kg/ ha	170 kg/ ha
<b>Ertragsniveau 5-jährig</b>	<b>80 dt/ ha</b>	<b>80 dt/ ha</b>	<b>70 dt/ ha</b>	<b>70 dt/ ha</b>	<b>70 dt/ ha</b>	<b>70 dt/ ha</b>
Ertragskorrektur	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha
Korrektur Vorfrucht	-10 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha
Korrektur Zwischenfrucht	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha
Korrektur Humus > 4 %	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha
Herbstdüngung bei Raps/Gerste	0 kg/ ha	0 kg/ ha	-27 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha
10% org. Dgg. Vorjahr	-4 kg/ ha	-10 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha	0 kg/ ha
N-min Gehalt	-69 kg/ ha	-55 kg/ ha	-39 kg/ ha	-39 kg/ ha	-44 kg/ ha	-36 kg/ ha
<b>max. Stickstoffbedarf</b>	<b>147 kg/ ha</b>	<b>165 kg/ ha</b>	<b>114 kg/ ha</b>	<b>141 kg/ ha</b>	<b>146 kg/ ha</b>	<b>134 kg/ ha</b>
- 20% in roten Gebieten	29,4 kg/ ha	33 kg/ ha	22,8 kg/ ha	28,2 kg/ ha	29,2 kg/ ha	26,8 kg/ ha
<b>max. Stickstoffbedarf in roten Gebieten</b>	<b>117,6 kg/ ha</b>	<b>132 kg/ ha</b>	<b>91,2 kg/ ha</b>	<b>112,8 kg/ ha</b>	<b>116,8 kg/ ha</b>	<b>107,2 kg/ ha</b>

### 3. Umbruch von Zwischenfrüchten

Greening Zwischenfrüchte dürfen seit dem 16.02.2021 umgebrochen werden. Die Beseitigung der Zwischenfrüchte kann mechanisch oder chemisch erfolgen. Bei Zwischenfrüchten die unter dem Programm HALM C.2 (Beibehaltung von Zwischenfrüchten über Winter) gefördert werden, darf die Beseitigung seit dem 01.02.2021 nur mechanisch erfolgen.

Es ist zu beobachten, dass viele Zwischenfruchtbestände in diesem Winter durch die sehr milden Temperaturen nicht vollständig abgefroren sind. Besonders spät gesäte Zwischenfrüchte, welche nicht zu üppig in den Winter gegangen sind zeigen sich häufig noch sehr vital. Teilweise stehen auch nicht unerhebliche Anteile von Ausfallgetreide in den Zwischenfruchtbeständen. Zur Beseitigung stehen zahlreiche Glyphosate zur Verfügung. Um schwer bekämpfbare Unkräuter/ Ungräser (z.B. Kleearten, Phacelia, Quecke, Stiefmütterchen, Ehrenpreis) ausreichend zu bekämpfen, sollten Mengen von 1800 g/ha Glyphosat eingesetzt werden. Zum Zeitpunkt der Anwendung müssen sich die Pflanzen im Wachstum befinden um den Wirkstoff aufnehmen zu können. Warmes, wüchsiges Wetter beschleunigt die Wirkung. Ebenfalls werden durch die Zugabe von 5 kg/ha SSA oder eines penetrationförderndes Additivs wie z.B. Mero die Eindringgeschwindigkeit erhöht und damit die Wirkung verbessert. Bei schwer bekämpfbaren Unkräutern sollte die erste Bodenbearbeitung ca. 14 Tagen nach der Glyphosatapplikation erfolgen, damit der Wirkstoff in ausreichendem Maße in die Wurzeln transportiert wird.

#### **Achtung: Einschränkungen von Glyphosat-Anwendung beachten!**

Mit der Änderung der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung vom 08.09.2021 ist der Einsatz von Glyphosat in Wasser- und Heilquellenschutzgebieten, sowie in Biosphärenreservaten gänzlich verboten. Dieses Anwendungsverbot betrifft alle Schutzzonen dieser Gebiete. Besonders die Schutzzone III (weitere Schutzzone) umfasst in einigen Gebieten eine erhebliche Ausdehnung. Daher ist es wichtig, die wasserwirtschaftliche Einstufung der betrieblichen Flächen zu kennen.

Auf Flächen, die nicht in diesen Gebieten sind, ist auch noch weiterhin ein Glyphosateinsatz möglich. Dabei muss die Aussaat allerdings in einem Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgen. Bei Anwendung eines Pflugsaatverfahrens ist der Einsatz von Glyphosat nur in erosionsgefährdeten Gebieten unter Einhaltung der CC Wasser 1 und CC Wasser 2 – Auflagen gegen alle Unkräuter möglich. In nicht erosionsgefährdeten Gebieten ist der Glyphosateinsatz bei der Pflugsaat nur auf Teilflächen mit Problemunkräutern zulässig. Als Problemunkräuter werden in diesem Zusammenhang Ackerkratzdistel, Ackerwinde, Ampfer, Landwasserknöterich und Quecke genannt.

#### **Links für Wasser- und Heilquellenschutzgebiete für die Bundesländer in unserem Arbeitsgebiet**

Für Hessen: <https://gruschu.hessen.de/mapapps/resources/apps/gruschu/index.html?lang=de>

Für Thüringen: <http://www.geoproxy.geoportal-th.de/geoclient/control>

Für Niedersachsen: <https://urls.niedersachsen.de/3by3>

Für Sachsen: <https://www.wasser.sachsen.de/karte-und-verzeichnis-16811.html>

Für Sachsen-Anhalt: <https://lau.sachsen-anhalt.de/boden-wasser-abfall/trinkwasser/wasserversorgung-downloads/wsg-kataster/>

Für Nordrhein-Westfalen: <https://www.uvo.nrw.de/uvo.html?lang=de>

#### **Beispiele für glyphosathaltige Mittel**

Produkte	Wirkstoffgehalt	Aufwandmenge/Auflagen	Wasseraufwandmenge	Auflagen
<b>Taifun Forte</b>	360 g/ l Glyphosat	vor Mais/ ZR 5 l/ ha	150 – 400 l Wasser	NG 352, 404
		Ackerbaukulturen 5 l/ ha		
<b>Amega 360</b>	360 g/ l Glyphosat	vor Mais/ ZR 3 l/ ha	100 – 400 l Wasser	NG 352
		Ackerbaukulturen 5 l/ ha		
<b>Roundup PowerFlex</b>	480 g/ l Glyphosat	3,75 l/ ha	100 – 400 l Wasser	NG 352, 402

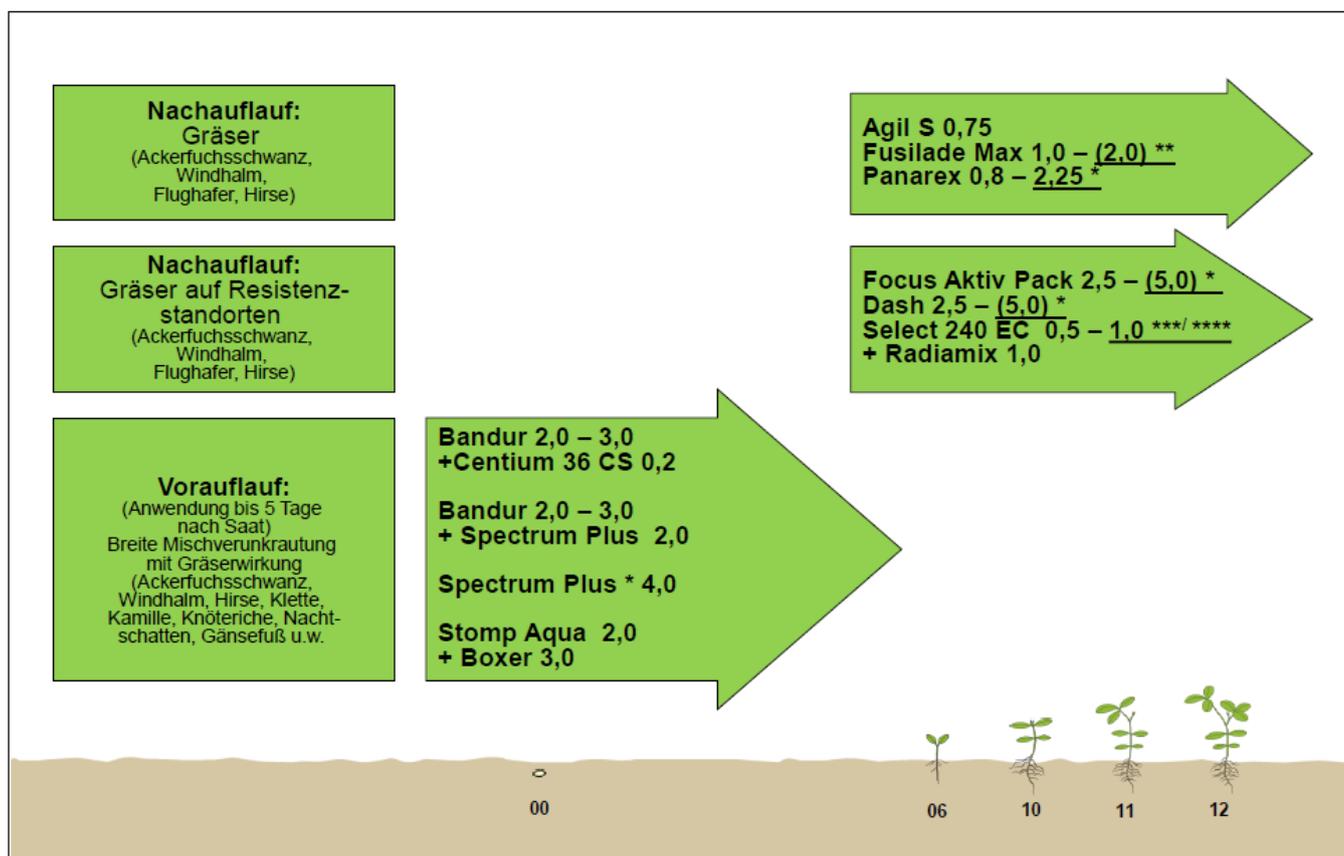
## 4. Ackerbohnen: Aussaat und Herbizidmaßnahmen

Die derzeitige Witterung mit Nachfrösten bis minus 6°C bietet gute Aussaatbedingungen für Ackerbohnen. Besonders auf schweren Böden, die viel Wasser über die Wintermonate aufgenommen haben eignet sich eine Aussaat bei Frost hervorragend. So können Verdichtungen des Unterbodens vermieden werden.

Die empfohlene Aussaatstärke liegt bei 40-45 keimfähigen Körnern pro m<sup>2</sup>. Um einen guten Wasserschluss herzustellen sollen Ackerbohnen möglichst tief abgelegt werden. Auf schweren Böden sollte die Aussaattiefe mindestens 6 cm betragen, auf leichten Böden sogar 8-10 cm.

Für eine optimale Wirkung von Herbiziden sollte das Saatbett feinkrümlig und gut rückverfestigt sein.

Herbizide zur Unkrautbekämpfung können bei Ackerbohnen nur im Voraufbau erfolgen. Daher sollten die Maßnahmen spätestens 5-7 Tage nach der Saat durchgeführt werden. Zu spät durchgeführte Maßnahmen führen zu Kulturschädigungen.



Aufwandmengen = l/ kg/ ha

\* Wirkung auf Quecke

\*\* Wirkung auf Quecke, nur in Erbsen

\*\*\* 0,5 l in Erbsen nur in Beständen zur Saatguterzeugung

\*\*\*\* 1,0 l in Ackerbohnen nur in Beständen zur Saatguterzeugung



Produkt	Wirkstoff	Gehalt/ l bzw. kg	HRA-C - Klassifizierung	WSSA - Klassifizierung	Zulassungsende	Erbsen	Ackerbohnen	Lupinen	Sojabohnen	Einsatztermin	Aufwandmenge /kg/ha	Fuchsschwanz	Windhalm	Flughäfer	Jährige Rispe	Hirse	Kamille	Kornblume	Vogelmiere	Hirtentäschel	Hedrich	Amarant	Vogelknöterich	Windknöterich	Gänsefuß	Klettenlabkraut	Stiefmütterchen	Taubnessel	Ausfallraps	
Fusilade Max	Fluazifop-P	107	A	1	31.12.2022	x	x	x	x	NA 1,0	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Agil - S / Zetrola	Propaquizalop	100	A	1	30.11.2022	x	x	x	x	NA 0,75	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Focus Aktiv-Pack (Focus Ultra+Dash)	Cycloxydim	100	A	1	31.12.2025	x	x	x	x	2,0 - 2,5 +	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Panarex	Quizalofop P	32	A	1	30.11.2022	x	x	x	x	1,25 - 2,25	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Select 240 EC + Radiamix	Clethodim	242	A	1	31.12.2024	x	x	x	x	1,0 + 1,0	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Galliant Super	Haloxyp-P	104	A	1	31.12.2020	x	x	x	x	NA 0,5	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Stomp Aqua	Pendimethalin	455	K1	3	30.06.2022	x	x	x	x	3,5 - 4,4	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Centium 36 CS	Clomazone	360	F4	13	31.12.2025	x	x	x	x	VA 0,25	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Spectrum Plus	Pendimethalin Dimethenamid-P	250 212,5	K1 K3	3 15	31.12.2027	x	x	x	x	VA 4,0	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Spectrum	Dimethenamid-P	720	K3	15	30.04.2022	x	x	x	x	NA 4,0	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Novitron DamTec	Aclonifen Clomazone	500 30	S F4	32 13	31.12.2024	x	x	x	x	VA 2,4	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Bandur	Aclonifen	600	S	32	31.12.2024	x	x	x	x	VA 3,5 - 4,0	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
TM Stomp Aqua + Bandur	Pendimethalin Aclonifen	455 600	K1 S	3 32	30.06.2022	x	x	x	x	VA 2,0 + 3,0	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
TM Bandur + Centium 36 CS	Aclonifen Clomazone	600 360	S F4	32 13	31.12.2024	x	x	x	x	VA 2,5 + 0,2	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
TM Novitron DamTec + Bandur	Aclonifen Clomazone Aclonifen	500 30 600	S F4 S	32 13 32	31.12.2024	x	x	x	x	VA 2,4 + 0,5	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Boxer	Prosulfocarb	800	N	15	30.04.2022	x	x	x	x	VA 4,0 - 5,0	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Lentigran WP	Pyridat	450	C3	6	28.02.2022	x	x	x	x	NA 2,0	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
TM Boxer + Stomp Aqua	Prosulfocarb Pendimethalin	800 455	N K1	15 3	30.04.2022	x	x	x	x	VA 3,0 + 2,0	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Artist	Metribuzin Flufenacet	175 240	C1 K3	5 15	31.07.2023	x	x	x	x	VA 2,0	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Quantum	Pethoxamid	600	K3	15	31.01.2023	x	x	x	x	VA 2,0	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Sencer Liquid	Metribuzin	600	C1	5	31.12.2022	x	x	x	x	VA 0,4	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Harmony SX	Thifensulfuron	500	B	2	30.06.2022	x	x	x	x	2x NA 7,5	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx

TM = Tankmischung, Centium 36 CS solo oder in TM nicht in Beständen zur Saatguterzeugung einsetzen!!

\* = Nebenwirkung \*\* = nur Gelbe Lupine

**Aufbrauchfrist beachten**

## 5. Zulassungssituation

Durch die in die EU-Pflanzenschutzverordnung eingeführten Cut-off Kriterien zur Wirkstoffbewertung mussten einige Pflanzenschutzmittel auf EU-Ebene neu bewertet werden. Diese Neubewertung hat dazu geführt, dass in den vergangenen Jahren einige wichtige Wirkstoffe ihre Zulassung verloren haben. In der oberen Tabelle sind Wirkstoffe und Produkte aufgeführt, bei denen im letzten Jahr die Aufbrauchfrist ausgelaufen ist. Diese Produkte dürfen nicht mehr eingesetzt werden und sind entsorgungspflichtig. Die in der unteren Tabelle aufgeführten Produkte dürfen bis zum Ende der Aufbrauchfrist ein letztes Mal zur Anwendung kommen. Vorhandene Restbestände sollten aufgebraucht werden.

### **Wirkstoffe und Produkte die nicht mehr eingesetzt werden dürfen und entsorgungspflichtig sind.**

<b>Wirkstoff</b>	<b>Ende der Aufbrauchfrist</b>	<b>Produkte, welche den Wirkstoff enthalten</b>
Epoxiconazol	30.10.2021	Adexar, Ceriax, Duett Ultra, Juwel, Osiris, Rubric
Triadimenol	28.02.2021	Ceralo, Matador, Baytan 3 (Beize)
Thiophanat-methyl	19.10.2021	DON-Q, Topsin
Bromoxynil	17.09.2021	B235, Buctril, Zeagran Ultimate, Nagano, Certol B
Thiacloprid	03.02.2021	Biscaya
Mancozeb	04.01.2022	Acrobat Plus, Dithane NeoTec, Tridex DG, Zetanil M

### **Wirkstoffe und Produkte die in dieser Saison letztmalig eingesetzt werden dürfen.**

<b>Wirkstoff</b>	<b>Ende der Aufbrauchfrist</b>	<b>Produkte, welche den Wirkstoff enthalten</b>
Cyproconazol	30.11.2022	Mecury Pro, Sphere
Prochloraz	30.06.2022 (Abverkauffrist) 30.06.2023 (Aufbrauchfrist)	Ampera, Mirage 45 EC, Kantik, Rubin TT (Beize)
Carbetamid	26.12.2022	Crawler
Haloxypop-P	30.06.2022	Gallant Super
zeta-Cypermethrin	01.06.2022	Fury 10 EW
Indoxacarb	19.09.2022	Avaunt, Sindoxa, Steward